

Protokoll der 2. SAG-Sitzung im Schuljahr 2006/07

Beginn: 17.00h

Ende: 18.45h

Ort: Direktion; GRG23VBS; Draschestraße 90-92 1230 – Wien

➤ TeilnehmerInnen:

Hr. Direktor Anzböck,

Elternvertretung: Fr. Cudlik, Fr. Hennrich, Hr. Kadoun, Hr. Kostal, , Fr. Mc Laughlin

SchülerInnenvertretung: Fabian Eder, Alexander Garber, Zoe Gadsen (Unterstufenvertreterin), Angelika Lier

LehrerInnenvertretung: Danzinger, Flamm-Heinrich, Köllner

1. Vorstellung der neuen Mitglieder

ElternvertreterInnen: Herr Kostal (= neuer EV-Obmann)

SchülerInnenvertreterInnen: Fabian Eder, Unterstufenvertreterin: Zoe Gadsen

Vorstellen der Funktionen und Vollmachten des SGA durch den Hrn. Direktor

2. Elternsprechtage im Schuljahr 2006/07

➤ Vorschlag: Fr, 16. 03. 2007 – 14:30 bis 18:00 Uhr; einstimmig angenommen

➤ Diskussion bezüglich der Sprechstage im Schuljahr 2007/08:

Kostal: Rahmenbedingungen haben sich geändert, vor allem mit MOST (gewisse Fächer werden nur in einem Semester besucht), Bedarf von Elternseite für einen 2. Sprechtag gegeben, Vorschlag, ab nächstem Schuljahr dies grundsätzlich in Erwägung zu ziehen, ev. nur für die MOST-Klassen?

Garber: signalisiert Verständnis für beide Seiten, SchülerInnen wollen prinzipiell nur einen, 2 Sprechstage sind aber durchaus keine schlechte Sache, SchülerInnenvertretung würde das auch begrüßen bzw. den Antrag unterstützen

LehrerInnenvertretung: Hinweis auf .) Mehrarbeit ohne Bezahlung und .) Problem, dass Eltern von so genannten „Problemfällen“ erfahrungsgemäß auch bei einem 2. Termin selten oder gar nicht erscheinen; man müsse aber erst im Lehrkörper die Meinung erheben; weiters wird die Rückmeldung gegeben, dass Eltern oft nicht einmal Termine für Frühwarngespräche in Anspruch nehmen

Elternvertretung: weist auf Problem hin, dass Kontaktaufnahme in Sprechstunden für viele Berufstätige nicht oder nur schwer möglich sei

LehrerInnenvertretung: ... es gebe aber auch telefonische Möglichkeit für Kontakt

Elternvertretung: ... diese habe aber nicht die gleiche Qualität; allg. sei der 2. Sprechtag ev. ein Signal, verstärkt diese Möglichkeit zu nutzen; prinzipiell sei es einen Versuch wert

Dir. Anzböck: würde persönlich 2 Sprechtage begrüßen, weist auf die Möglichkeiten hinsichtlich der Terminwahl – z.B. einen autonom freien Tag dafür zu verwenden; Vormittag frei, am Nachmittag/Abend Sprechtag – hin; Entscheidung über einen 2. Sprechtag sowie die Festlegung des Termins ist mit einfacher Mehrheit im SGA zu treffen

→ Die LehrerInnenvertretung wird eine Befragung im Lehrkörper durchführen.

3. Vorbereitung der autonomen Entscheidung: schulautonome freie Tage im Schuljahr 2007/08

- Pädagogischer Tag vielleicht am 30./31. 10. 2007
- „Herbstferienwoche“:
 - von SchülerInnenseite her sehr gewollt, komme sehr gelegen, zur Halbzeit im Herbst, schöne Verschnaufpause, man könne nachholen, wenn Defizite vorhanden sind
 - von LehrerInnenseite her gewünscht
 - Elternvertretung: verschiedenste Meinungen, aber wahrscheinlich eher Mehrheit dafür (muss noch erhoben werden)
Argumente: wer Kinder an mehreren Schulen hat, könnte Koordinations-schwierigkeiten bekommen; falls Koordination möglich, sei der Erholungswert sehr groß
- 2. Mai 2008 würde sich noch zusätzlich anbieten
- Maturatermin für 2007/08 noch nicht bekannt

4. Vorläufiger Terminplan für das Sommersemester 2006/07

- Diskussion und Korrektur; wird noch nicht ausgegeben:
 - Mittwoch, 28. 2. 2007, 3. SGA-Sitzung, 17.00h
 - Schulball: 3. 3. 2007 im Palais Auersperg
 - 4. SGA-Sitzung, 22.5.2006, 17-18.30h

➤ Termine für mehrtägige Veranstaltungen:

- Wenn SBV oder SVA mit einem freien Tag beginnen oder enden, der unmittelbar an eine längere freie Phase anschließt, ist das nur möglich, wenn Eltern damit einverstanden sind; es muss befragt werden bzw. abgestimmt werden!
- Dir. Anzböck weist darauf hin, den KollegInnen eine diesbezügliche mündliche Weisung erteilt zu haben, sich an diese Vorgangsweise zu halten; eine einfache Mehrheit entscheidet; jede Klasse stimmt getrennt ab
- Problem: SVA 5C; Vorgangsweise unklar; Elternvertretung weiß nicht genau, wie die Eltern entschieden haben; wird noch zu klären sein

5. Reihungskriterien für die Schüleraufnahme 2007/08

- Dir. Anzböck berichtet von den neuen Bestimmungen hinsichtlich der SchülerInnenaufnahme für das Schuljahr 2007/08; jede Schule muss jährlich autonom entscheiden; nach Diskussion wird die Region festgelegt, die für unsere Schule als Einzugsgebiet gilt

→ Vorschlag einstimmig angenommen; alle Details: siehe Beilage!

- Nächstes Schuljahr wird es keine KMS-Klasse geben; eine Integrationsklasse ist geplant
- Für die bilinguale 1. Klasse ist die sprachliche Qualifikation klarerweise ein wichtiges Aufnahmekriterium
- Im Rahmen der MOST-Informationsabende wird darauf hingewiesen werden, dass man sich auch in der „eigenen“ Schule einen Platz für das folgende Schuljahr sichern müsse; so soll für alle Schulen die Planbarkeit erleichtert werden

6. Allfälliges

- Ansuchen um Genehmigung einer SBV, Koll. Gabmaier-Cass; einstimmig angenommen.

➤ Bericht der SchülerInnenvertretung über SchülerInnenaufenthaltsraum:

Schlüsselregelung sei den SchülerInnen zu kompliziert; man verzichtet eher, den Raum zu nützen, als den Schlüssel zu holen; Verantwortung zu übernehmen sei ein „Hindernis“; Videoüberwachung: SV ersucht, auf diesen Vorschlag zurückkommen, auch wenn dies ursprünglich nicht als gute Idee gesehen wurde; Bitte an die KV der Oberstufe, (moralischen) Druck bei den SchülerInnen zu machen, um die fehlenden Benutzungsbeiträge zu erhalten

Dir. Anzböck: Videoüberwachung ist technisch höchstwahrscheinlich möglich; Details folgen

Elternvertretung: bietet Unterstützung bei der Ausstattung an; die SchülerInnenvertretung solle eine „Wunschliste“ übermitteln

➤ Thema „Rauchen“:

Es herrscht Übereinstimmung, dass die derzeitige Regelung (siehe Hausordnung) entweder besser eingehalten oder modifiziert werden muss – womit auch ein komplettes Rauchverbot gemeint sein kann: Stichwort „Rauchfreie Schule“; Vereinbarung, dass SchülerInnenvertretung und LehrerInnenvertretung hier in den nächsten Wochen aktiv werden

➤ Thema „Konferenzzimmer/Pause“:

Die LehrerInnenvertretung weist auf den unhaltbaren Zustand hin, dass das Konferenzzimmer jede Pause von SchülerInnen „belagert“ wird; Vorschlag, eine Pause als allgemeine „Frage-Pause“ zu definieren und die anderen Pausen dafür zu „sperrern“; KollegInnen werden auch gebeten, sich nicht Hausübungen o.Ä. von SchülerInnen ins Konferenzzimmer „nachbringen“ zu lassen; Details folgen

➤ Thema „Gewalt an Schulen“:

Anlassfall „Amoklauf an einer deutschen Schule“; Anregung von Seiten der LehrerInnenvertretung, alle Schulpartner mögen sich geeignete Maßnahmen überlegen, damit wir an unserer Schule die grundsätzlich positive und weitgehend gewaltfreie Atmosphäre erhalten können; dieses Thema soll als Tagungsordnungspunkt der nächsten SGA-Sitzung eingehend diskutiert werden

➤ 3. SGA-Sitzung: Mittwoch, 28. 2. 2006, 17h